

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur

Karl H e n a y

Wien, Mittwoch, den 27. August 1924

Erweiterung des städtischen Floridsdorfer Bades in der Metzgasse.

Nach dem jüngst aufgestellten Bäderprogramm der Gemeinde ist eine Erweiterung des städtischen Bades in der Metzgasse durch den Zubau einer Schwimmhalle in Aussicht genommen.

Die Errichtung der Schwimmhalle wird mit einem relativ geringen Zuschusskredit der Gemeinde durchgeführt werden können, da der Einbau einer Oekensaisirungsanlage in diesem Bade grosse Ersparnisse im Betriebe ermöglicht hat. Gegenwärtig ist

ein Mädchenbrausebad errichtet worden, das die Anstalt, die mit ihren bisherigen 14 Zellenbrausebädern dem Andränge der Besucherinnen nicht genügt hatte. Die Gesamtkosten der Einrichtung des Mädchenbrausebades und der durch sie verursachten Veränderungen im Gebäude belaufen sich auf 290 Millionen Kronen.

Die städtischen Werkstätten. In der letzten Sitzung des Technischen Gemeinderatsausschusses wurde der Tätigkeitsbericht der Städtischen Werkstätten für das Jahr 1923 vorgelegt. Die Städtischen Werkstätten, die sich in Meißling, Steinbauergasse, befinden, befassten sich mit der Ausführung aller notwendigen Instandsetzungsarbeiten an Öfen und Zentralheizungen, an Bade- und Wäschereianlagen, mit Bau- und Maschinenschlesserei, mit der Instandsetzung und Ausführung von Gas- und Wasserleitungen, mit Maurer- und kleineren Tischler- und Spenglerarbeiten städtischen Schulen, Kindergärten, Amtshäusern, städtischen Zinshäusern u.s.w.

Während der Betrieb in den vorher ^{gangenen} Jahren mit Schwierigkeiten materieller und sachlicher Natur zu kämpfen hatte, trat im Berichtsjahre eine Zeit der Beruhigung und gleichmässiger Arbeitsführung ein. Eine Referat des Abrechnungssystems trug dazu wesentlich bei. Der beste Beweis für die erhöhte Leistungsfähigkeit des Betriebes ist, dass im abgelaufenen Winter die Bestellungen nicht wie sonst zu dieser Zeit abnahmen, sondern dass vielmehr diesmal eine Hochkonjunktur zu verzeichnen war.

Im Jahre 1923 sind 6820 Arbeitsaufträge übernommen und durchgeführt worden, von denen 300 grössere Arbeiten betrafen, die die Städtischen Werke auf Grund ihrer Kostenschätzungen im Konkurrenzwege erstanden hatten. Im Durchschnitt waren 200 bis 225 Angestellte tätig. Das verarbeitete Material stellt einen Wert von mehr als zwei Milliarden dar, zu seinem Transport waren 964 Fuhrwerke notwendig, die ausschliesslich vom Städtischen Fuhrwerksbetrieb beigelegt wurden. An Löhnen und Verwaltungskesten gelangten fast 5 Milliarden Kronen zur Auszahlung.

Die Liste der ausgeführten Arbeiten zeigt die Vielseitigkeit des Betriebes, die wieder den Werkstättenbetrieb in hervorragendem Masse befähigt, in allen Gefahrenfällen wie Gebrochen an Heizanlagen, Wasser- und Gasleitungen sofort Abhilfe zu schaffen, was auch bisher immer ohne Unterbrechung des Schul- oder Anstaltsbetriebes gelang.

Die günstigen ^{Ergebnisse des} heurigen Betriebsjahres und die guten Aussichten für die weitere Entwicklung der Städtischen Werkstätten gestatteten die Anschaffung grösserer neuer Maschinen und die Anlage einer 25 m langen Gasleitung zur Erprobung von Gasöfen und Apparaten der verschiedenartigsten Systeme.

Kleintier- und Gartensprodukte-Ausstellung. Samstag den 6. und Sonntag den 7. September findet die VI. Kleintier- und Gartensprodukteausstellung des Kleingarten-, Siedlungs- und Kleintierzuchtvereins „Freie Zukunft“ (XIII, Sporkplatz 12a) statt. Die unter dem Protektorat des Vorsitzenden des gemeinderätlichen Kleingarten-Ausschusses Gemeinderates Karl Hafbauer stehende Veranstaltung weicht insofern von der gewöhnlichen Art ähnlicher Ausstellungen ab, als sie nicht in geschlossenen Räumen sondern im Freien in den Räumen des Vereines selbst untergebracht ist.